

## Sendung zum Nachlesen

Sendetitel: Wasser des Lebens. Segen vom Himmel

Übertragungsort: Ev. Christuskirche Bad Vilbel

Mitwirkende: Präses Dr. Annette Kurschus,  
Pfarrer Dr. Klaus Neumeier,  
Judith Dietrich,  
Behzad Fotoohi,  
Tjara Nothvogel,  
Sven Nothvogel,  
Anja Seybold

Musikalische Gestaltung: Gospeltrain und Band,  
Leitung: Thorsten Mebus  
Orgel: Nilani Stegen

Konzeption: Stephan Fritz

Redaktion: Mahnas Rassapur

Produktionsleitung: Christoph Beau

Regie: Matthias Schwab

1. Kamera: Annika Meyer

Technische Leitung: Herbert Rösch

Kontaktadresse zur  
Gemeinde: Pfarrer Dr. Klaus Neumeier  
61118 Bad Vilbel  
Grüner Weg 2  
Tel 06101-128382  
[klaus.neumeier@christuskirchengemeinde.de](mailto:klaus.neumeier@christuskirchengemeinde.de)

## Sendung zum Nachlesen

### Außereinstellung

### Lied „Wasser des Lebens“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

T: Karl Ludwig Schmidt 2010  
M: gälisches Volkslied (vor 1900)  
© Strube Verlag, München

### Begrüßung

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Guten Morgen aus der Evangelischen Christuskirche in Bad Vilbel. Es ist schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern.

**Präses Dr. Annette Kurschus:** Und das tun wir im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Wasser des Lebens, dabei denken wir hier in Bad Vilbel nicht nur an die Taufe, um die es heute in unserem Gottesdienst ganz besonders geht. Wenige Meter von unserer Kirche entfernt fließt die Nidda und einmal im Jahr taufen wir in ihr Jugendliche und Erwachsene. Und Bad Vilbel ist die Stadt der Quellen und von hier aus geht seit alters her das Mineralwasser in die ganze Region.

Ja, zum Wasser haben wir eine besondere Beziehung.

## Sendung zum Nachlesen

**Präses Dr. Annette Kurschus:** Zum Wasser des Lebens kommt bei jeder Taufe der Segen Gottes. Und: Jede Taufe setzt auf die Spur Jesu Christi. Die Evangelische Kirche in Deutschland lädt in den vor uns liegenden Sommerwochen landauf, landab zu besonderen Taufgottesdiensten und Tauffesten ein. „Viele Gründe, ein Segen, Deine Taufe“ heißt das Motto. Heute in Bad Vilbel sind wir Teil dieser besonderen Aktion.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Auch wir werden hier an der Nidda zusammen mit unseren evangelischen Nachbargemeinden einen besonderen Tauffestgottesdienst feiern. Und heute schon wird Tjara Nothvogel, eine Konfirmandin unserer Gemeinde, im Gottesdienst getauft werden, wir freuen uns, dass du da bist, liebe Tjara. Und nun wollen wir miteinander beten:

**Präses Dr. Annette Kurschus:** Gott, wir hören, wie du in der Taufe zu uns sagst: „Ich, Gott, bin bei dir. Dein Leben lang.“ Hilf uns, dass wir bei dir bleiben. Und dass wir dich immer wieder finden, wenn das Leben schwer wird. Zeig uns, wie wir so leben können, dass andere merken: „Die gehören zu Gott! Die halten sich an Jesus Christus!“ Sei jetzt da, wenn wir Gottesdienst feiern. Und schenk uns Kraft und Mut. Amen.

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Du begeisterst mich“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text und Melodie: Brian Doerksen und Brenton Brown  
Deutsch: Daniel Jacobi  
© 2000 Vineyard Songs UK/Eire

### „Taufe bedeutet für mich“

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Ich selbst wurde als kleines Kind getauft. Meine Taufkirche ist mir in Jugendzeiten und als ehrenamtlicher Jugendleiter dann wirklich zur Heimat geworden. Meine Gedanken zu meiner Taufkirche. Wir haben Menschen unserer Gemeinde gefragt, was ihnen ihre Taufe bedeutet und an was sie dabei denken.

**Joachim Schultheiß:** Was mir meine Taufe bedeutet? Ich kann immer zu Gott kommen. Mit allem und jederzeit.

**Jonah Scharfenberger:** Als meine Schwester getauft wurde, da durfte ich das Wasser ins Taufbecken gießen. Das fand ich toll.

**Elisabeth Goelz:** Ich bin heute noch dankbar, dass meine Eltern mich haben taufen lassen und im christlichen Glauben erzogen haben, insbesondere auch meine Großmutter.

**Behzad Fotoohi:** Am 16.6.2019 bin ich in der Nidda getauft worden. Ich fühlte mich damals wirklich wie neu geboren.

## Sendung zum Nachlesen

**Jonathan Marquart:** Wir singen in der Kirche immer „Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang, sei gelobet der Name des Herrn“ – das finde ich gut.

**Christopher Mallmann:** Ich war vor Jahren aus der Kirche ausgetreten. Da war es mir wichtig, dass meine Taufe gültig bleibt. Heute bin ich wieder in der Kirche.

**Judith Dietrich:** Als meine Tochter Janina getauft wurde, war das für mich unglaublich berührend.

**Leonhard Marquart:** Ich war schon auf Vater-Kind-Wochenenden dabei und in Gottesdiensten. Das gefällt mir und ich möchte dazugehören.

**Ingrid Faludi:** ich bin als Kind getauft worden – damit wurde ich eingebettet in den Glaubensweg meiner Mutter. Dafür bin ich heute noch dankbar.

**Ulf Schwetz:** Ich finde es gut, wenn Kirche vor Ort so lebendig ist. Mit meiner Taufe gehöre ich ganz dazu. Das war mir wichtig.

### „Was ich mit meiner Taufe verbinde“

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Bei mir sind nun Judith Dietrich und Behzad Fotoohi.

## Sendung zum Nachlesen

Judith, du selbst bist als Jugendliche getauft worden.

**Judith Dietrich:** Meine Eltern wollten, dass ich selbst entscheide, ob ich in die Kirche gehen will oder nicht. Wobei ich in der evangelischen Kita und immer im Religionsunterricht war. Ich bin dann als Jugendliche getauft worden, wenige Wochen vor meiner Konfirmation. Das war für mich der Auftakt, mich in der Gemeinde zu engagieren. Viele von uns hatten damals Lust, was zu machen. Und wir haben dann in der Gemeinde den ersten Jugendgottesdienst erfunden und aufgebaut. Diese Erfahrung war supertoll. Auch weil mich das fürs Leben geprägt hat: so viel zugetraut zu bekommen, mich ausprobieren zu dürfen und ganz viel Zeit in dieser Gemeinschaft zu verbringen, mich weiterhin mit Fragen des Glaubens auseinanderzusetzen und weiter nach meiner Beziehung zu Gott zu suchen.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Inzwischen bist du zweifache Mutter und ihr habt Euch - anders als es bei dir war - entschieden, eure Kinder taufen zu lassen.

**Judith Dietrich:** Ich glaube, dass Gott sein Ja allen Kindern gibt, egal ob getauft oder nicht. Aber mein Mann und ich, wir haben in unserem Leben erfahren, was es für eine Bereicherung ist, mit Gott durchs Leben zu gehen. Und das wünschen wir von Herzen auch unseren Kindern. Und bei der Taufe von Janina fand ich wahnsinnig berührend, dass wir das der Gemeinde zusagen und Gott gegenüber versprechen.

## Sendung zum Nachlesen

Ich meine, als Eltern triffst du ja unheimlich viele Entscheidungen und immer mit dem Anspruch, die beste Entscheidung für dein Kind zu treffen. Für unser Leben war es die beste Entscheidung, Teil einer Gemeinde zu sein. Und das wollten wir eben versprechen, dass unseren Kindern schon von Klein an zu ermöglichen.

Wegen Corona musste die Taufe von Janina um mehr als ein Jahr verschoben werden. Sie war dann schon knapp zwei und wir haben - so gut es ging - mit ihr darüber gesprochen und mit ihr mehrmals das Taufbecken besucht, damit sie es nicht komisch findet, was da mit ihr passiert, einfach weil sie es nicht versteht. Und dann hat sie nach ihrer Taufe die Pfarrerin angeguckt und freudestrahlend gesagt: noch mal!

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Behzad Fotoohi ist im Iran Christ geworden und 2019 nach Deutschland gekommen. Als Du hier angekommen bist, hat man dir das mit dem Christsein erst einmal gar nicht abnehmen wollen.

**Behzad Fotoohi:** Als ich nach Deutschland kam, sollte ich in ein Interview führen mit einem vom BAMF, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Und der Interviewer fragte mich: bist du Christ? Und ich sagte: Ja, ich bin Christ. Und er sagte: nein, du bist nicht Christ. Warum? Du bist nicht getauft. Und da sagte ich ihm ein Beispiel: Jesus war am Kreuz. Und zwei Verbrecher waren neben ihm am Kreuz. Und zu einem von denen sagte Jesus: Du kommst mit mir in Gottes Hand. Obwohl der auch nicht getauft war.

## Sendung zum Nachlesen

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Vor vier Jahren bist du dann beim Tauffest unserer Gemeinde in der Nidda getauft worden.

**Behzad Fotoohi:** Am 16.6.2019 bin ich in der Nidda getauft worden. Für mich hat Taufe zwei Bedeutungen. Einmal die offizielle Bestätigung: Du bist Christ. Das andere passiert im Inneren, geistlich: Jesus sagt zu mir „Du bist mein Sohn“. Und ich sage: „Ich gehöre zu dir.“

Wenn ich darüber spreche, bekomme ich immer Gänsehaut. Das war wirklich ein unvergessbarer Tag für mich. Als ich aus dem Wasser rauskam, fühlte ich mich so wie ein Baby, wirklich wie ein neu Geborener. Und ich wünschte, dass alle die im Iran neu Christen geworden sind, das auch erleben könnten.

### Lied „Ich bin getauft auf deinen Namen“ EG 200, 1-2.4

*1) Ich bin getauft auf deinen Namen,  
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist;  
ich bin gezählt zu deinem Samen,  
zum Volk, das dir geheiligt heißt;  
Ich bin in Christus eingesenkt,  
ich bin mit seinem Geist beschenkt.*

## Sendung zum Nachlesen

*2) Du hast zu deinem Kind und Erben,  
mein lieber Vater, mich erklärt;  
du hast die Frucht von deinem Sterben,  
mein treuer Heiland, mir gewährt;  
du willst in aller Not und Pein,  
o guter Geist, mein Tröster sein.*

*4) Mein treuer Gott, auf deiner Seite  
bleibt dieser Bund wohl feste stehn;  
wenn aber ich ihn überschreite,  
so lass mich nicht verloren gehn;  
nimm mich, dein Kind, zu Gnaden an,  
wenn ich hab einen Fall getan.*

Text: Johann Jakob Rambach (1735)  
Melodie: Johann Ludwig Friedrich Hainlin,  
Johann Balthasar König (1738)

### Hinführung zur Taufe

**Anja Seybold:** Mit den letzten Worten des Matthäusevangeliums beauftragte Jesus seine Jünger und mit ihnen uns alle mit der Taufe. Jesus sagte: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

## Sendung zum Nachlesen

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Und so beauftragt taufen wir seit fast 2000 Jahren Menschen und sprechen ihnen dabei ganz persönlich Gottes Segen zu, seine Begleitung und seine Liebe. Heute taufen wir Tjara und ich bitte dich, komm doch zu uns hier an unser Taufbecken. Tjara, du bist Konfirmandin in unserer Gemeinde und hast dich zur Taufe entschieden:

**Tjara Nothvogel:** Ja, ich habe in der Gemeinde schon viel erlebt und war auf Vater-Kind-Wochenenden und im letzten Herbst auf einer Reitfreizeit. Das Reiten war toll! Besonders gut gefallen hat mir aber auch die Abendandacht mit der Stille, mit dem Singen und mit den Erzählungen von den Teamern. Die haben dort von ihrem Glauben erzählt und darüber habe ich noch oft nachgedacht. Auch in der Konfizeit finde ich es spannend, was andere vom Glauben und von Gott erzählen. Manche stellen sich Gott als alten Mann mit weißem Bart vor. Das tu ich nicht. Ich weiß nicht wie Gott aussieht. Aber ich bin mir sicher, dass er da ist und mich beschützt. Und dass er mir Kraft gibt. Deswegen möchte ich getauft werden. Mein Lebensmotto ist „Immer mit dem Kopf durch die Wand“, darum habe ich mir auch meinen Taufvers ausgesucht: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz“.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Tatsächlich verspricht Gott, dir auf allen Wegen deines Lebens nahe zu sein. Nicht immer verstehen und erkennen wir diesen Gott an unserer Seite. Deswegen ist es gut, dass wir Teil einer großen, ja einer weltweiten Gemeinschaft sind.

## Sendung zum Nachlesen

Und deswegen stellen wir uns in diese große Gemeinschaft mit den alten Worten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses:

### Das apostolische Glaubensbekenntnis

*Ich glaube an Gott, den Vater,  
den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde.  
Und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes,  
des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.*

4.06.2023

Wasser des Lebens. Segen vom Himmel  
Ev. Christuskirche Bad Vilbel

## Sendung zum Nachlesen

### Tauffragen und Taufe

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Als Konfirmandin bist Du, Tjara, ja schon in unserer Gemeinde angekommen. Auf deinem Weg als Christin wollen vor allem Deine Eltern und Deine Taufpatin dich begleiten. Die drei bitte ich nun auch zu uns nach vorne. -

Ich frage euch: Sagt auch ihr Ja zur Taufe von Tjara und wollt ihr sie begleiten auf ihrem Weg als Christin, so antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe.

**Eltern und Taufpatin:** Ja, mit Gottes Hilfe.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Und ich frage auch euch als Gemeinde, die hier heute in unserer Kirche versammelt ist: Wollt ihr Tjara in eure Mitte aufnehmen und ihr Gemeinschaft und Begleitung anbieten, dann antwortet auch ihr: Ja, mit Gottes Hilfe.

**Alle:** Ja, mit Gottes Hilfe.

**Anja Seybold:** Gott schenkt uns Wasser als Zeichen des Lebens. Es reinigt uns und gibt uns neue Lebenskraft. Mit diesem Wasser sollst du getauft werden.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Tjara Nothvogel, ich taufe dich im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Dein Taufvers aus Psalm 28 begleite dich auf allen deinen Wegen: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz“.  
So segne und behüte dich der liebende Gott. Amen.

4.06.2023

Wasser des Lebens. Segen vom Himmel  
Ev. Christuskirche Bad Vilbel

## Sendung zum Nachlesen

Herzlichen Glückwunsch liebe Tjara, Gott sagt Ja zu Dir und wir sagen Ja zu Dir. Mit deiner Taufe bist du Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen, die auf Gott vertrauen. Möge dein Herz nie aufhören, auf Gott zu hoffen und auf ihn zu vertrauen.

So segne dich Gott und er segne euch als Familie und schenke, dass ihr im Namen Gottes Tjara liebevolle Begleiterinnen und Begleiter sein mögt. Amen.

**Anja Seybold:** Ich habe hier deine Taufkerze, die deine Familie für dich gestaltet hat. Da stehen dein Name, dein Taufvers und dein Taufdatum drauf. Ich zünde diese Kerze an der Osterkerze an.

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis bleiben, sondern wird das Licht des Lebens haben.“

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Deine Taufkerze stellen wir jetzt wieder auf den Altar und dein Taufblatt mit deinem Namen und deinem Bild hängen wir an den Taufbaum, an dem schon die Blätter vieler anderer Täuflinge aus den vergangenen Jahren hängen. Sie zeugen von vielen Taufen in unserer Gemeinde. Über dich und über alle Täuflinge freuen wir uns sehr. Und währenddessen hören wir vom Gospeltrain „Friend of God“. Darin heißt es, ich bin ein Freund Gottes. Es ist wunderbar, dass Gott mich hört und dass er mich liebt.

# Sendung zum Nachlesen

## Friend of god

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text und Musik: Israel Houghton  
Arrangement: Micha Keding

## Predigt

Präses Dr. Annette Kurschus: Liebe Gemeinde, vor allem: Liebe Tjara!

Du gibst mir heute vor, worüber ich predigen soll. Es ist dein Taufvers: ein Satz aus dem 28. Psalm. Du willst, dass dich dieser Satz durch dein Leben begleitet. Vorhin hast du beschrieben, warum er dich ins Herz getroffen hat. Du hast gesagt:

Mein Lebensmotto ist: „Immer mit dem Kopf durch die Wand“, darum habe ich mir auch meinen Taufvers ausgesucht: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz“.

Du scheinst eine Menge Energie zu haben und lässt dich nicht leicht beirren, höre ich da heraus. Wenn du dir etwas vorgenommen hast, ziehst du das durch, und wenn du dich zu etwas entschlossen hast, kneifst du nicht. Aber trotzdem - nein, gerade deshalb! - glaube ich dir nicht, dass du wirklich immer mit dem Kopf durch die Wand willst. Dazu bist du viel zu klug.

Es gibt ein Gemälde von Pieter Brueghel aus dem Jahr 1559, sehr alt also, vor allem aber sehr witzig. Auf den ersten Blick sieht es aus wie eine Dorfszene, friedlich und idyllisch: Alle, die in dem Dorf leben, gehen ihren alltäglichen Tätigkeiten nach. Erst wenn du genauer

## Sendung zum Nachlesen

hinsiehst, merkst du, dass diese Leute völlig skurrile Sachen machen. Der Künstler hat Sprichwörter und Redewendungen ins Bild gesetzt; mit Pinsel und Farbe und einer gehörigen Prise Spott beschreibt er allerlei Verrücktheiten. Da siehst du zum Beispiel einen Mann, der ist sichtlich neben der Spur. Einer seiner Füße ist nackt, der andere steckt in Strumpf und Schuh. Dieser Mensch will buchstäblich mit dem Kopf durch die Wand. Mit vorgeneigter Stirn und einem Dolch in der Hand rennt der Ärmste entschlossen und zielsicher gegen eine Mauer. Und zwar, das ist der Clou, gegen die schmale Seite der Mauer – links und rechts ist also jede Menge Platz. Kein Zweifel, der Gute holt sich gerade eine dicke, fette Beule ab. Warum ist er nicht ganz entspannt links oder rechts an der Mauer vorbeigegangen – so wäre er unverletzt zum Ziel gekommen?

Es gibt so eine sture Stärke, die kommt dampfend und stampfend daher, aber eigentlich ist sie lächerlich und eine Schwäche. Sie vergeudet sinnlos Energie, nützt keinem anderen und schadet einem selbst.

„Der Herr ist meine Stärke und mein Schild“: Auch das kann ziemlich protzend und strotzend klingen, so als prahle hier eine Heldin, die sich durch Gottes Beistand unverletzlich fühlt.

Wenn du den ganzen 28. Psalm liest, wirst du merken: Das Gegenteil ist der Fall. Da betet ein Mensch, der große Unsicherheit spürt. Er schreit und fleht: „Kehr mir doch nicht den Rücken zu, Gott! Wenn du stumm bleibst, kann ich mich gleich begraben lassen!“ Wer diesem Menschen länger zuhört, ahnt: Hier ist jemand in schlechte Gesellschaft geraten, fühlt sich umzingelt von Leuten, die Unheil anrichten und unehrlich sind. Sie reden freundlich, aber sie tragen Böses im Herzen.

4.06.2023

Wasser des Lebens. Segen vom Himmel  
Ev. Christuskirche Bad Vilbel

## Sendung zum Nachlesen

Ich stelle mir vor, hier betet eine junge Frau. Sie leidet unter dem, was sie um sich herum erlebt. Und sie merkt, wie schwer es ist, sich nicht von Bosheit und giftiger Rede anstecken zu lassen. Es kostet viel zu sagen: „Ohne mich! Ich mache nicht mit.“ Sie müht sich mit allen Kräften, aufrichtig zu bleiben. Und sie bittet Gott um Hilfe: „Sei du bei mir, Gott! Du bist meine Stärke und mein Schutzschild.“

Hier geht es nicht um sture Kraftmeierei, hier ist eine Stärke des Herzens gemeint, eine Glaubenskraft. Manche halten sie für eine Schwäche, weil die Kraft darin nicht sofort zu sehen ist. Jesus ist das beste Beispiel dafür mit seiner Schwäche für die Menschen, besonders für die Kinder, mit seiner Schwäche für die Übersehenen und Untergebuterten, mit seiner Schwäche für Versöhnung und Vergebung. Für diese Schwäche wurde Jesus ausgelacht, angeklagt und gefoltert. Er war sogar so stark, sich für diese Schwäche umbringen zu lassen. Für etliche war das der Beweis, was für ein schwacher Typ er war, dieser Mann am Kreuz, ein Verlierer. Für uns Christen beweist es die Macht der Liebe, die in ihm war und bis heute nicht totzukriegen ist. Jesus hat diesen Satz gelebt - und zwar bis zur äußersten Konsequenz: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schutzschild“.

Wenn du dich heute taufen lässt, begibst du dich auf die Spur dieses Jesus, mit Haut und Haaren, mit Herz und Verstand. „Ich bin getauft“, das heißt: Ich gehöre zu Christus, diesem Mann am Kreuz. Er gibt mir Stärke von seiner Stärke. Mein Lebensweg ist durch die Taufe fest mit seinem Weg verbunden - und das heißt: Mein Leben läuft auf das Leben zu. Sogar durch den Tod hindurch.

Der größte Boxer aller Zeiten, Muhammad Ali, hat gern mit seiner Kraft geprahlt. „Es ist schwierig bescheiden zu sein, wenn man so großartig

## Sendung zum Nachlesen

ist wie ich“, hat er gesagt. Und seinem Publikum zugerufen: „Ich bin der Größte!“

Aber es gibt auch ein ganz anderes Bild von diesem starken Kämpfer. Unter den Augen von Millionen Zuschauern eröffnete Muhammad Ali, als er Mitte fünfzig war, die Olympischen Spiele. Er ging nicht, er lief nicht – er schlich. Ein schwer an Parkinson erkrankter Mann zündete mit zitternder Hand das olympische Feuer an. In keinem Moment seines Lebens hat er wohl mehr Stärke gezeigt als bei diesem wackligen Gang.

„Du musst jetzt stark sein“: Das, liebe Tjara, wirst du in deinem Leben vielleicht noch manches Mal zu hören bekommen. Es ist gut und aufmunternd gemeint. Vielleicht wirst du es dir auch selbst ab und zu sagen. Und zwar dann, wenn du dich besonders schwach fühlst. Nein, du musst nicht stark sein. Aber du kannst es - mit Gottes Hilfe. Scheu dich nicht, Gott um Kraft zu bitten. Erwinnere dich an deine Taufe, die dein Leben für immer fest mit dem Leben Jesu Christi verbindet. Und du wirst erfahren: „Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz und mir ist geholfen.“  
Amen.

## Sendung zum Nachlesen

### Amazing Grace

*Gospeltrain:*

*Amazing grace, how sweet the sound,  
that saved a wretch like me.*

*I once was lost, but now I'm found,  
Was blind but now I see.*

*'Twas grace that taught my heart to fear  
and grace my fears relieved.*

*How precious did that grace appear,  
the hour I first believed.*

*The earth may soon dissolve like snow.*

*The sun may cease to shine.*

*But god, who called me here below,  
will be forever mine.*

*Will be forever mine.*

*Will be forever mine.*

Text. John Newton (1725-1807),  
Music: Traditional,  
arr. Tore W. Aas

### Fürbitten

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Wir beten.

Gott, du sagst ja zu uns, zu jedem einzelnen Menschen. In der Taufe dürfen wir das erfahren und wir sagen Ja zu dir.

4.06.2023

Wasser des Lebens. Segen vom Himmel  
Ev. Christuskirche Bad Vilbel

## Sendung zum Nachlesen

Wir danken dir heute besonders für Tjara, für deine Liebe zu ihr. Sei bei ihr auf allen ihren Wegen.

**Sven Nothvogel:** Gott, stärke Tjara ihre Hände und alles, was sie tun. Sie mögen zart und behutsam sein im Helfen, Trösten und Segnen. Erhelle ihre Augen, damit sie das Schöne in der Welt sehen und Menschen sich freuen, wenn sie von ihr angeschaut werden. Öffne ihre Ohren, damit sie hören, wenn jemand um Hilfe ruft und sie ein offenes Ohr für andere hat. Schütze ihr Herz, damit es stark bleibt, auch wenn andere sie verletzen, und damit es vor Freude springt, wenn sie liebt oder mit anderen lacht.

**Judith Dietrich:** Wir danken dir für alle Täuflinge, Große und Kleine. Sei du bei Jugendlichen und Erwachsenen, bei Kindern und Eltern. Lass sie deine Liebe spüren und daraus leben können. Lass sie deine Liebe weitergeben mit Worten und mit Taten.

**Anja Seybold:** Wir bitten dich für uns als Kirche. Lass uns offen sein für alle Menschen, die zu uns kommen. Für die Kinder, wie wir taufen und für ihre Familien. Für die zu uns Geflüchteten, dass sie bei uns neue Heimat finden. Für die, die unsere Begleitung suchen und brauchen.

**Behzad Fotoohi:** Wir bitten dich für alle Menschen, die ihren Glauben an dich nicht frei leben können. Wir bitten dich für die Menschen im Iran und in allen Ländern der Welt,

## Sendung zum Nachlesen

in denen der Glaube an dich nicht frei gelebt werden kann. Gott, schenke du Freiheit und Hoffnung.

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** So halte du uns und unsere Welt in deiner Hand, Gott. Lass uns das Geschenk begreifen, das du uns in der Taufe gemacht hast. Und lass in uns die Kraft und den Willen wachsen, mit unserem Leben deinem Sohn Jesus nachzufolgen. Und gemeinsam dürfen wir beten mit Jesu Worten:

### Vaterunser

*Vater unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

## Sendung zum Nachlesen

### Lied „Mögen Engel dich begleiten“

*Mögen Engel dich begleiten  
auf dem Weg, der vor dir liegt.  
Mögen sie dir immer zeigen,  
dass dich Gott unendlich liebt.*

*Mögen Engel dich begleiten  
auf dem Weg, der vor dir liegt.  
Mögen sie dir immer zeigen,  
dass dich Gott unendlich liebt.*

*1. Ihre Worte woll'n erhellen  
deinen Tag und deine Nacht.  
Dass sie hinter dich sich stellen,  
lässt dich spüren Gottes Macht.*

*Mögen Engel dich begleiten  
auf dem Weg, der vor dir liegt.  
Mögen sie dir immer zeigen,  
dass dich Gott unendlich liebt.*

...

„Aus urheberrechtlichen Gründen ist der Text hier nur verkürzt angegeben.“

## Sendung zum Nachlesen

Der Text und die Noten für das Lied, sowie Klavier- oder Chornoten können erbeten werden über den Urheber Jürgen Grote -

<https://www.jgnoten.de/>

[juergen.grote@lk-bs.de](mailto:juergen.grote@lk-bs.de). "

T. und M.: Jürgen Grothe  
Die Rechte liegen beim Autor  
[juergen.grote@lk-bs.de](mailto:juergen.grote@lk-bs.de)

### Verabschiedung und Segen

**Pfarrer Dr. Klaus Neumeier:** Wir freuen uns, dass Sie diesen Gottesdienst mit uns in der Bad Vilbeler Christuskirche gefeiert haben. Wir wünschen Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und einen guten Start in die neue Woche.

Wenn Sie möchten, können Sie uns gern anrufen. Nach dem Ende des Gottesdienstes stehen Ihnen Menschen aus unserer Gemeinde bis 18 Uhr am Telefon zur Verfügung. Die Nummer ist 0700 14 14 10 10.

Gehen Sie gesegnet in diesen Sonntag und in die neue Woche:

**Präses Dr. Annette Kurschus:** Der Herr segne dich und behüte dich, er lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

### Lied: Verleih uns Frieden gnädiglich

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Martin Luther 1529 nach der Antiphon  
„Da pacem domine“ 9.Jh  
Musik: Matthias Nagel, Zebe Publishing Berlin

4.06.2023

Wasser des Lebens. Segen vom Himmel  
Ev. Christuskirche Bad Vilbel

## Sendung zum Nachlesen

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!